

St. Gallen, Cod. Sang., 75

Bezeichnung	St. Gallen, Cod. Sang., 75
Alte Signaturen/Katalognummern	CLA 904; Rand 33; Köhler 1; Bischoff 5547
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Bibel
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
Allgemeine Informationen	Bei der St. Galler Alkuin-Bibel handelt es sich um die älteste erhaltene Vollbibel aus St-Martin mit dem Alkuin-Text. Es scheint sich um einen Prototyp zu handeln, worauf die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen hindeuten.
ÄUßERES	
Entstehungsort	St-Martin, Tours ● (RAND)
Entstehungszeit	"796-804" ● (FISCHER; BISCHOFF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Eine Entstehung unter Alkuin in St-Martin in Tours ist gesichert. Es handelt sich um eine der ersten Vollbibel aus diesem Skriptorium zu handeln, die als Grundlage für die späteren Vollbibeln diente. Die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen, (vielleicht aus St-Gallen) deuten auf eine noch unvollendete Revision hin.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	840
Format	54,5 cm x 40,1 cm
Schriftraum	38,2 cm x 11,7 cm pro Spalte
Spalten	2
Zeilen	51 (50)
Schriftbeschreibung	Karolingischen Minuskel (CLA),. Verbesserter Kursive; verzierte Halbunziale (RAND).
Angaben zu Schreibern	Zahlreiche Hände (RAND)
Layout	Rote Titel. Hierarchische Schriftwechsel von Kapitalis, Halbunziale und Minuskel

Zustand

Recht gut erhalten, wobei zahlreiche Blätter Schaden genommen haben.

IlluminationenInitialen

- fol. f. 1 - Verschönerte Initiale
- fol. f. 3 - Verschönerte Initiale
- fol. f. 76 - Bunte Initiale mit stilisiertem Palmmotiv
- fol. f. 397 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 398 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 422 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 427 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 429 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 463 - Verschönerten Initialen in der Farbe des Textes
- fol. f. 464 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 467 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 498 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 521 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 525 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 606 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 649 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 674 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 694 - Bunte Initiale mit stilisiertem Palmmotiv
- fol. f. 694 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. f. 695 - Initiale in Rot und in der Farbe des Textes
- fol. f. 735 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes

Kanontafeln

fol. f. 690 f. 693 - Ganzseitige Kanontafeln mit dekorierten architektonischen Rahmen.

Ergänzungen und Benutzungsspuren

- Rubrizierung
- Zahlreiche Korrekturen einer abweichenden, zeitgenössischen Hand (SCHERRER).
- Marginalia: Spätere Kapitelnummerierungen und einzelne Anmerkungen in den Margen.

Provenienz

St-Gallen

Geschichte der Handschrift

Hergestellt in St-Martin gelangt die Handschrift bereits im 9. Jahrhundert nach St-Gallen. Dort findet sie sich im Bibliothekskatalog (Cod. Sang. 728) aus der Mitte des 9. Jhds.

Bibliographie

[SCHERRER 1875](#), S. 31-32; [BERGER 1893](#), S. 417;
[RAND 1929](#), S. 109; [KÖHLER 1930](#), S. 364;
[BISCHOFF 2014](#), S. 303.

Online Beschreibung

<https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/0075>

Digitalisat

<https://www.ecodices.ch/de/csg/0075/bindingE/0/>

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/St_Gallen_Cod_Sang_75_desc.xml